

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“

sagt ein altes Sprichwort. Also drückten gleich **fünf** Mitarbeiter*innen der Servicegesellschaft des Caritasverbandes für die Diözese Speyer berufsbegleitend die Schulbank und konnten jetzt ihre Meisterbriefe in Empfang nehmen.



v.l.n.r. Nicolas Selig (CAZ St. Bonifatius, Limburgerhof), Yvonne Hardt (CAZ St. Martha, Speyer), Sabrina Rauh (CAZ St. Magdalena, Bobenheim-Roxheim), Sabrina Ulmer (CAZ Hl. Geist, Frankenthal) und Desiree Andreas (CAZ St. Bonifatius, Limburgerhof)

Verleihung der Zeugnisse und Meisterbriefe an die Fach- und Führungskräfte des Prüfungsjahrganges 2019

In einer Feierstunde bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) im Kurfürstlichen Palais in Trier überreichte ADD-Abteilungsleiter Wolfgang Konder den insgesamt 33 Absolventinnen und Absolventen des hauswirtschaftlichen Fortbildungsbereiches ihre Zeugnisse und Meisterbriefe. Die ADD ist die zuständige Stelle für die Berufsbereiche des öffentlichen Dienstes und der Hauswirtschaft.

„Jetzt halten Sie Ihr Ergebnis verdientermaßen in Ihren Händen und sind für die neuen beruflichen Herausforderungen gut gewappnet. Denn Ihr Beruf hat Zukunft und wird nach meiner Überzeugung immer wichtiger“, so ADD-Abteilungsleiter Wolfgang Konder in seinem Grußwort.

„Sie haben einen hoch qualifizierten Abschluss in einem Beruf erreicht, mit dem wir täglich konfrontiert werden. Der oft steinige Weg bis zum Meisterbrief zwischen Familie und Beruf hat sich gelohnt. Sie dürfen stolz auf das Erreichte sein“, so Beate Schreiber, Vorsitzende des Landesverbandes hauswirtschaftlicher Berufe MdH Rheinland-Pfalz e.V.

Berufsbegleitende Qualifizierung

Die Weiterqualifizierung zum/zur Hauswirtschaftsmeister*in kann in Rheinland-Pfalz berufsbegleitend absolviert werden. Innerhalb von 30 Monaten können in einem Vorbereitungs-

unterricht bei einem externen Bildungsträger mit dem Ziel Meisterprüfung die notwendigen Qualifikationen erworben werden. Die Abschlussprüfungen erfolgen über mehrere Tage. Der Meisterbrief ist in DQR6 (Deutscher Qualifikationsrahmen) eingeordnet.

Schriftliche Klausuren in Betriebs- und Unternehmensführung sowie Betreuungs- und Versorgungsleistungen hinterfragen die „fachliche Tiefe“ des Schülers.

Die Bearbeitung einer Situationsaufgabe (Situation eines fiktiven Betriebes: Erfassen der Probleme, Lösungsvorschläge und deren mögliche Umsetzungen erarbeiten) in drei Stunden und der Präsentation mit anschließendem Prüfungsgespräch vor der Prüfungskommission erfordert neben fachlichen auch handlungsorientierte und persönliche Kompetenzen.

In sechs Monaten wird im eigenen Betrieb ein Arbeitsprojekt (z. B. Optimierung von Arbeitsabläufen, Gesundheitsprävention im Reinigungsbereich...) mit Abgabe einer Projektarbeit und Präsentation vor dem Prüfungsausschuss ein weiterer Prüfungsteil abgelegt.

Während des Vorbereitungskurses wird auch die Ausbildereignung erworben.

„So eine berufsbegleitende Qualifizierung ist schon sehr stressig und erfordert eine gute Organisation von Familie, Beruf und Freizeit“, so die Rückmeldung einer Teilnehmerin. „Aber der Einsatz hat sich gelohnt, ich habe auch sehr viele persönliche Erfahrungen gesammelt. Es bietet die Möglichkeit, über den Weg einer beruflichen Grundausbildung die „Karriereleiter“ zu erklimmen“.

Anlässlich der Dienstbesprechung gratulierten Caritasdirektor Vinzenz du Bellier und CSS-Geschäftsführer Dr. Erich Rösch den Jungmeisterinnen und überreichten als Anerkennung gravierte Kochmesser. (Bildunterschrift v.l.n.r.: Caritasdirektor Vinzenz du Bellier, Yvonne Hardt, Sabrina Rau, Sabrina Ulmer, Desirée Andreas, CSS-Geschäftsführer Dr. Erich Rösch. Auf dem Bild fehlt Nicolas Selig)



Es freue ihn ganz besonders, dass vier Meister*innen bereits ihre Grundausbildung zum/zur Hauswirtschafter*in im Caritasverband absolviert hatten, so der Geschäftsführer. „Es ist wichtig, Führungskräfte aus den eigenen Reihen heranzubilden. Sie sind wichtig für die Zukunft und Erfolg unserer CS-Gruppe“.

Wie geht es weiter?

Die Jungmeister*innen werden innerhalb der CS-Betriebe auf künftige berufliche Positionen vorbereitet, z. B. durch Erweiterungen im bisherigen Arbeitsbereich, Hospitationen, Mitarbeit in Arbeitszirkeln und gezielten Weiterbildungen und Qualifizierungen, als Ausbilder*innen für die duale Nachwuchs-Ausbildung, sie werden vorgeschlagen für die Mitarbeit in diversen Prüfungsausschüssen.

Wenn Sie Informationsbedarf zu berufsbegleitenden Qualifizierungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Service- oder Regionalleitung vor Ort.



Ehrung für 25 Jahre Meisterbrief

Ellen Mitzner, Mitarbeiterin der CSI im Caritas-Förderzentrum
St. Johannes & St. Michael, Ludwigshafen

Anlässlich einer Feierstunde bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) im Kurfürstlichen Palais in Trier überreichte ADD-Abteilungsleiter Wolfgang Konder Ellen Mitzner von der CSI-Betriebsstätte, dem Caritas-Förderzentrum St. Johannes & St. Michael Ludwigshafen den Silbernen Meisterbrief.

Herzlichen Glückwunsch!